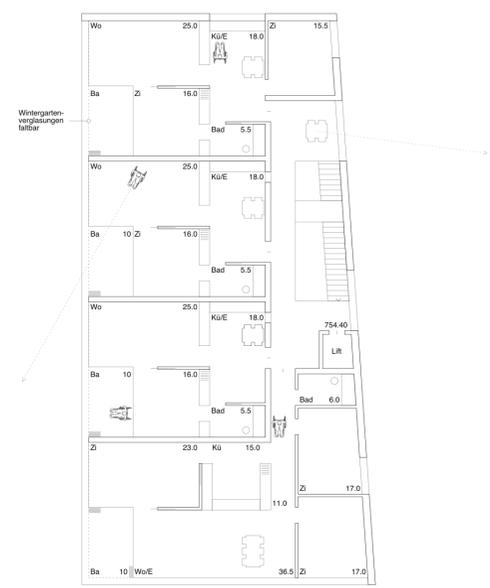
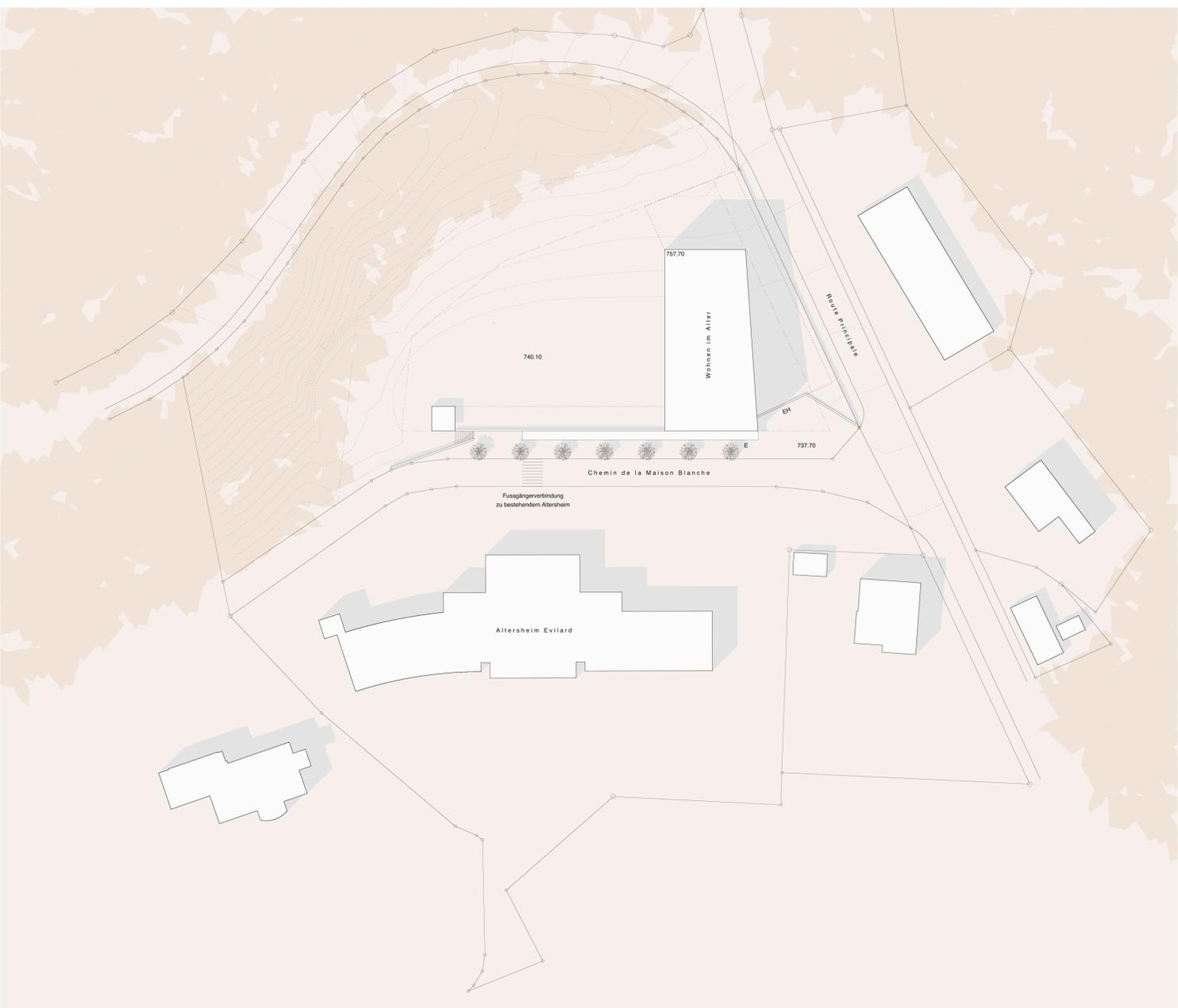
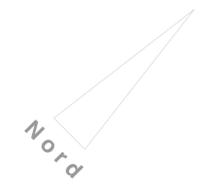
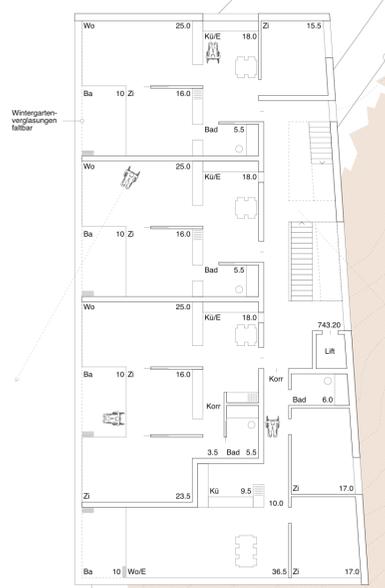


Situationsplan 1:500



5. Obergeschoss

stellvertretend für 3. - 5. Obergeschoss



1. Obergeschoss

stellvertretend für 1. - 2. Obergeschoss

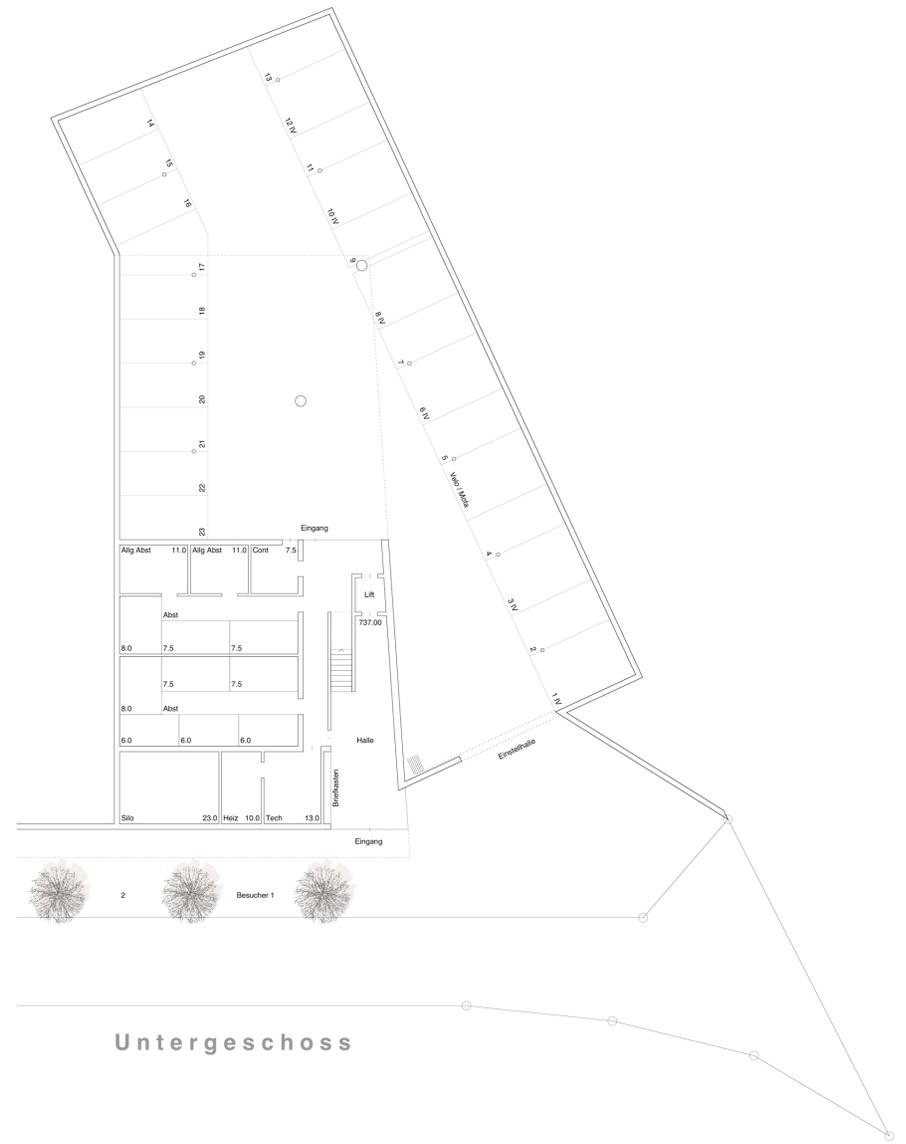
Ort / Städtebau
 Das Gebäudevolumen wird am nördöstlichen Rand der Parzelle gesetzt. Dies ermöglicht die Maximierung der Distanz zum südwestlichen Waldrand womit die Süwestfassade optimal besonnt wird. Zwischen Gebäude und Waldrand entsteht ein grosser Aussenraum. Die nördlichen und östlichen Aussenräume sind minimiert.

INDIAN SUMMER

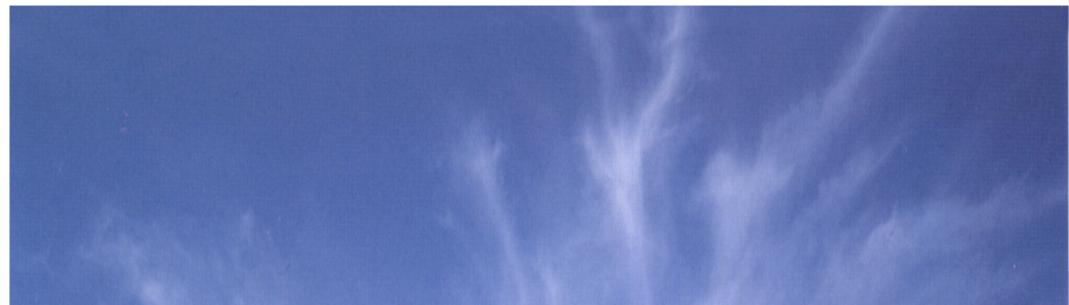
Projektwettbewerb Wohnen im Alter Beau-Site Evilard



Erdgeschoss
Situation in der Aufsicht



Untergeschoss



Struktur / Raumkonzept

Das Gebäude steht mit dem Rücken zur Route Principale. Der geschlossene Charakter der nordwestlichen und nordöstlichen Lochfassade ist eine Reaktion auf die Immissionsquelle Strasse. Die vollverglaste Südost- und Südwestfassade öffnen den Blick Richtung Wald und Seeland. Eingezogene Balkone bilden eine Art Erkersituation. Sie dienen als "Sonnenfänger" und eröffnen dem Bewohner vielfältige Visuren. Verglaste Faltschiebe-Fronten dienen für den Balkon als Wind- und Lärmschutz und erweitern die Nutzungsdauer in den Uebergangszeiten.

Erschliessung

Fahrzeuge und Fussgänger werden soweit möglich bereits am Arealeingang voneinander separiert. Eine Ueberdachung des Trottoirs längs der Gartenstützmauer ermöglicht eine optimale Anbindung am Altersheim. Das Gebäude wird via Eingangshalle und Einstellhalle erschlossen. Die mit Tageslicht gut belichtete und räumlich interessante Vertikalerschliessung ermöglicht Begegnung und Kommunikation unter den Bewohnern.

Materialisierung

Ein Massivbau bildet die statische Struktur. Die sichtbaren Deckenplatten strukturieren das Gebäude auf den verglasten Seiten in der Vertikale. Im Kontrast dazu steht die flächige Holzschindelverkleidung an den geschlossenen Rückfassaden. Materialien werden wo immer möglich mit ihren materialspezifischen Oberflächen belassen.

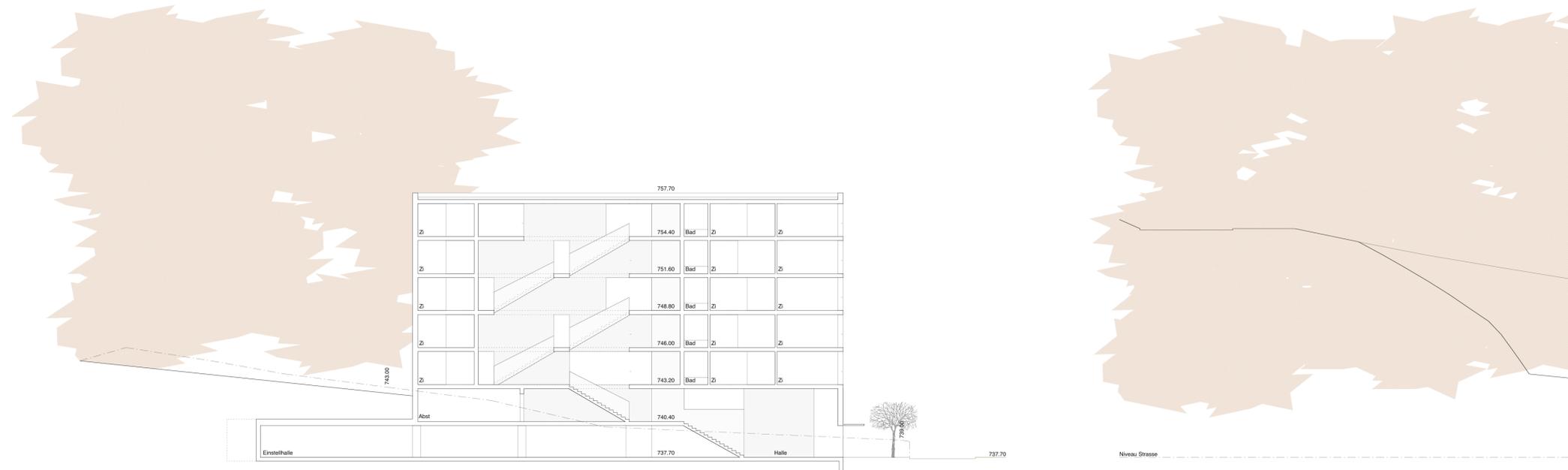
Statik der Einstellhalle

Das Tragkonzept basiert auf einem räumlich wirkenden Wand-, Deckensystem. Beim konstruktiven Uebergang vom Gebäude zur Einstellhalle wirken die Wände im Erdgeschoss als tragende Wandscheiben. Die damit an zwei Orten anfallenden, konzentrierten Lasten werden in der Einstellhalle mit zwei grossen Stützen abgeleitet. Eine Abfangdecke über der Einstellhalle ist daher nicht erforderlich.

Wohnungsspiegel / Parkplätze

9 x 2 1/2 Zimmer	à HNF 67m ²
10 x 3 1/2 Zimmer	à HNF 83 - 98m ²
3 x 4 1/2 Zimmer	à HNF 125m ²
1 x Gemeinschaftsraum	à HNF 59m ²

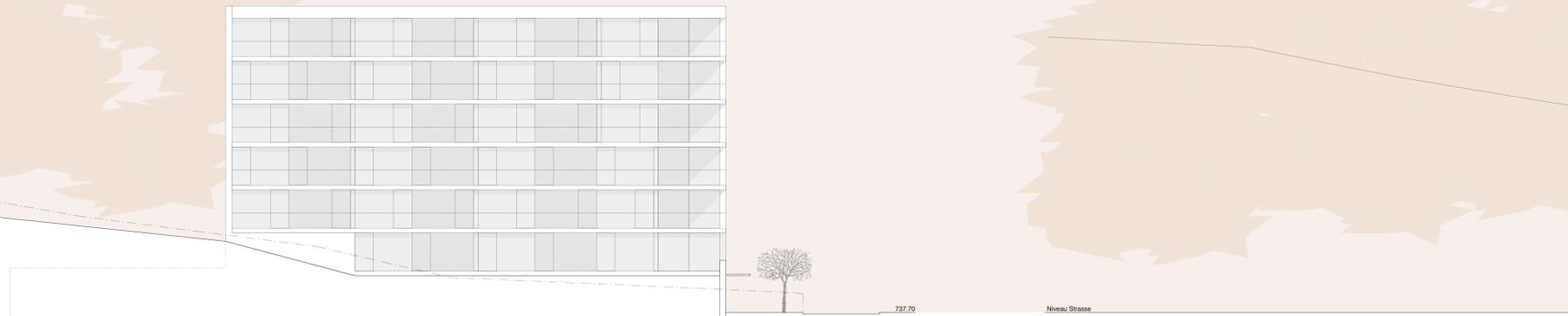
6 x PW rollstuhlgänig	B: 3.50m
17 x PW ohne Anforderungen	B: 2.50m



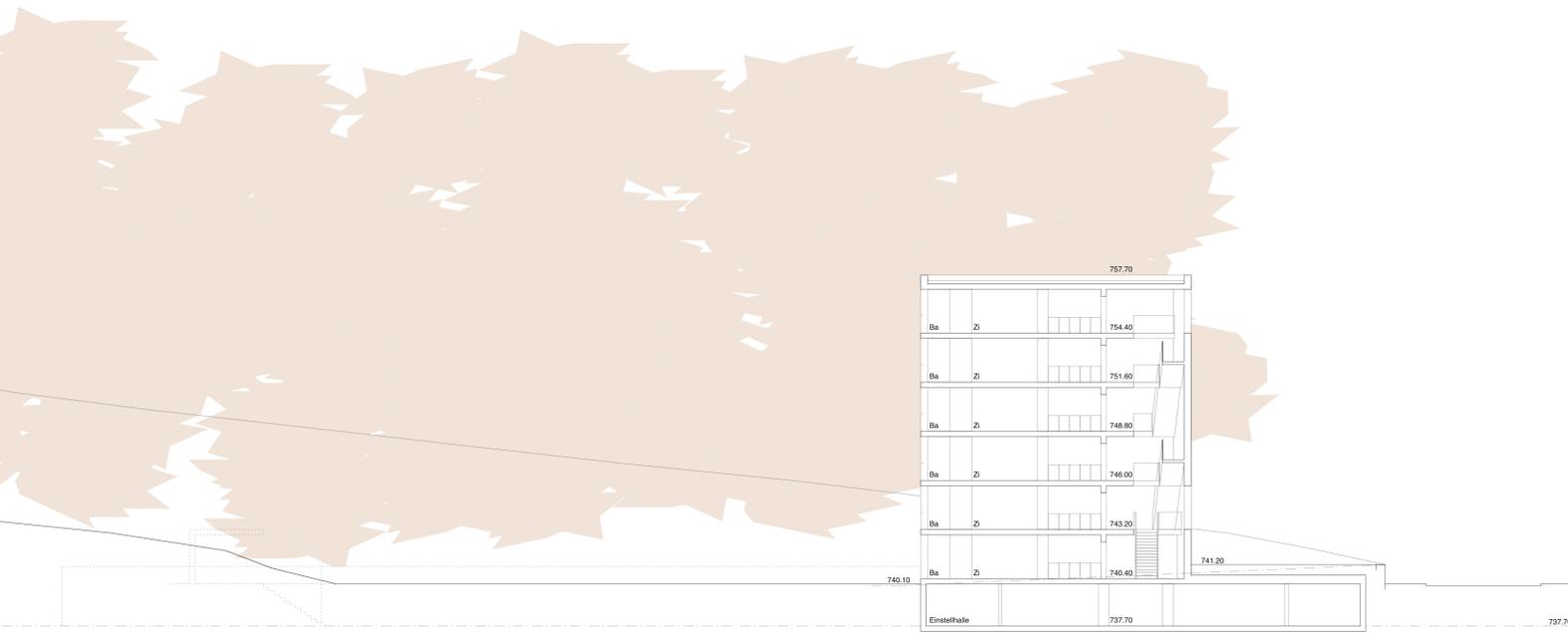
Längsschnitt



Nordwestfassade



Südwestfassade



Querschnitt



Südostfassade



Nordostfassade

INDIAN SUMMER